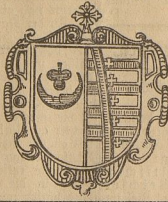


General-Anzeiger

Ercheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis monatlich für Wohnort 1,20 RM, für Wohnort auswärts 1,30 RM, für Ausland 1,40 RM. Einzelhefte 1,20 RM.

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend.



Verbindungsblatt Königl. u. städt. Behörden sowie vieler Gemeinden.

Inserate kosten die fünfgeheftene Beilage oder deren Raum 12 Pf. Beilagen erscheinen wöchentlich. Schlußtermin Unterhaltungsblatt und des Landmanns Sonntagsblatt: Einzelnummer des Waisens 10 Pf.

Nr. 86. Kemberg, Sonnabend, den 24. Juli 1915. 17. Jahrg.

Vom Kriege.

Die Festung Zwangorod eingeschlossen. Die Russen überall auf dem Rückzuge. Im Westen alle französischen Angriffe zurückgeschlagen.

Großes Hauptquartier, 24. Juli. Ostlicher Kriegshauptquartier.

Nordöstlich Szabolczen machten unsere konzentrisch vorgehenden Truppen unter erfolgreichen Kämpfen 4150 Gefangene. Außerdem fielen ihnen fünf Maschinengewehre, viele Bagagen und ein Panzerpark zur Beute.

Der Durchbruch an der unteren Dufissa führte die deutschen Stützgruppen bis in die Gegend von Gynsklyt-Gudzinny. Auf dem Wege dorthin wurden mehrere feindliche Stellungen geschnitten. Die Russen weichen auf der ganzen Front vom Matusow-See bis zum Njemen. Südlich der Straße Mariampol-Romno vergrößerten wir die entstandene Lücke und genannen weiter vorrückende Schübe nach Osten. Bei Dfjizere, 1210 Mann wurden gefangen genommen, vier Maschinengewehre erobert.

Am Njemen hat der Feind seine ausbleibenden Gefährnisse eingeschleift. Südlich der Weichsel sind die Russen in die erweiterte Brückenstellung von Barchan in die Linie Bionik-Nadaryn-Gora-Kalmaris zurückgedrückt worden.

Südöstlicher Kriegshauptquartier.

Die deutschen Truppen der Armee des Generaloberst v. Bockisch bereiteten gestern durch fähiges Aufstoßen die letzten Versuche des Feindes, seine eingeschlossenen Truppen nach Zwangorod zum Stehen zu bringen. Gegen Mittag wurde die große Brückenstellung bei Zagonyi-Zugomora-Kola von unseren tapferen Soldaten geschnitten; anschließend wurde der Feind unter Mitwirkung österreichisch-ungarischer Truppen auf der ganzen Front in die Festung gezwungen, die nacheinander eingeschlossen ist. Nordwestlich von Zwangorod kämpften österreichisch-ungarische Truppen noch auf dem Weichsel der Weichsel. Gestern wurden über 3000 Gefangene gemacht und 11 Maschinengewehre erobert.

Zwischen Weichsel und Bug nimmt die Schlacht unter Oberleitung des Generalfeldmarschalls v. Wadenstein ihren Fortgang. Südwestlich von Lublin machten österreichisch-ungarische Truppen weitere Fortschritte; zwischen Siemiatycze-Wola (südwestlich von Rejowice) und dem Bug wurden breite Abschnitte der feindlichen Stellung geschnitten.

Westlicher Kriegshauptquartier.

Im Westteil der Argonnen machten unsere Truppen weitere Fortschritte. Lebhafteste Kämpfe fanden zwischen Maas und Meuse statt.

Südlich Veveyre brachen französische Angriffe nicht vor den Hindernissen unserer Vorpostenstellungen zuuliegen.

In den Vogesen geif der Feind gestern südwestlich des Reichsaderpostens festhalten an. Er wurde durch bayrische Truppen unter großen hütigen Verlusten zurückgeschlagen. Bei dem Gegenstoß genannen wir das noch in Feindeshand befindliche Grabenstück zurück und machten 137 Alpenjäger (darunter drei Offiziere) zu Gefangenen. Auch bei Soudersbach wiesen wir abends einen feindlichen Angriff ab.

Ein feindlicher Doppelpfeiler führte im Feuer unserer Abwehrkräfte in den Wald von Barroy ab. Im Luftkampf über dem Mühlental blieben drei deutsche Flieger über drei Gegner Sieger und zogen auf der Verfolgung zwei von ihnen zur Landung.

W.D.B. Oberste Heeresleitung

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

Wien, 24. Juli. Amtlich wird verlautbart: Kaiserlicher Kriegshauptquartier.

Der Kampf westlich der Weichsel war gestern abends der Schwung großer Erfolge der Verbündeten. Die feindliche Panzerstellung, die westlich und südlich Zwangorod in der Linie Komjencic-Kanowice angelegt und schlangartig angeordnet war, wurde beiderseits der Straße Radom-Njemen-Magdalena von deutschen Truppen durchbrochen. Die Russen wichen nach Zwangorod und auf dem rechten Weichselufer. Ihr Rückzug über die Brücke von Njemen-Magdalena stand bereits unter dem Feuer der deutschen Artillerie. Österreichisch-ungarische Truppen nähern sich kämpfend von Westen, deutsche von Süden der Forts von Zwangorod. Zahlreiche Ostschiffen westlich der Weichsel wurden von den stehenden Russen in Brand gesteckt.

Westlich der Weichsel dauert der Kampf in unverminderter Heftigkeit fort. Der Feind leistet den jähsten Widerstand. Bei Szabolczen und Borschod waren Teile der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand nach hartem Ringen die Russen aus mehreren Stellungen. Die Verluste des Gegners sind groß. Die Zahl der bei der Armee des Erzherzogs eingeworfenen gefangenen Geiseln beträgt über 8000 Mann, die Beute auf 15 Maschinengewehre und vier Munitionswagen.

Auch weiter östlich gegen den Bug hin brachen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen an mehreren Stellen in die feindlichen Linien ein. Am oberen Bug schritten ungarische Regimenter den Brückenkopf Dobrotow nordöstlich Ramonowa-Sturmitowa.

An der Zlota-Lipa und am Dnjestr blieb die Lage unverändert.

Italienischer Kriegshauptquartier.

Auch gestern wütete die Schlacht im Görzischen mit unverminderter Heftigkeit. Das Plateau von Dobrodo stand tagelänger bis zur Mitte unter heftigster schwerer Artillerie-Maschinenfeuer. Die tapferen Verteidiger hielten Stand und schlugen alle Anstürme des Feindes glänzend ab.

In dem Abschnitt vom Monte Cosich bei Polazzo schoben sich die Italiener bis zum Abend nahe an unsere Stellungen heran. Nachts griffen sie zuerst bei Sely, dann an der ganzen Front zwischen diesem Orte und Bermeigliano erneut an. Heute frühmorgens waren alle Stürme blutig abgewiesen. Der hohe ungarische Landfriede hat sich hier wieder heldenhäufig behauptet. — Mehrere Vortöße des Gegners bei Polazzo waren schon gestern unter großen Zusammenstoßen. Westlich Sereowina schritten unsere Truppen heute früh zum Gegenangriff und bemächtigten sich aller ihrer früheren Stellungen.

Der Feind ist hier im Rückzuge. Am Nordwestrande des Plateaus wird er hitzter weitergeschoben. Gegen den Görzer Brückenkopf brachten die Italiener namentlich in der Richtung gegen Voghoro immer neue Kräfte in die Schlacht. Mehr Infanterieregimenter gingen hier nacheinander vergebens an. Fast immer führte der Angriff zum Handgemenge. Drei Stürme scheiterten gestern vor unsern Hindernissen. In einzelne Grabenlücken gelang es dem Feinde einzudringen, nichts wurde er wieder hinausgeworfen. Ebenso scheiterten Angriffe Schwärmer, mit Gasbomben bewehrter Kräfte bei Pevna. Auch zwei Vortöße je eines Regiments auf den Monte Sabozino wurden unter flackernder Mitwirkung unserer Artillerie blutig abge schlagen. Infolge mit einzig dastehender Begeisterung und Fähigkeit stehenden Truppen haben somit nach vier täglicher Schlacht ihre Stellungen sowohl am Plateau von Dobrodo, als auch am Görzer Brückenkopf behauptet. Der Kampf ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Bei Blava, Tolmein und weiter nördlich unterließ der Feind gestern ein lebhaftes Artilleriefeuer.

Die Gefechte im Kragebiet dauern fort. In Klagenfurt und Troter Grenzgebiet ist die Lage unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Ein Schweizer Urteil über die Lage

Der „Zürcher Tagesanzeiger“ urteilt über die Lage an der Ostfront: Der am 14. Juli begonnene Generalangriff auf die russische Front ist in dieser Größe bisher noch niemals unternommen worden. Sein Endausgang wird Europa zweifellos dem Feinde näherbringen; denn wenn der durchgeführte Plan der Operationen gelingt, woran bestimmt zu glauben ist, so ist es mit der russischen Widerstandskraft in diesem Jahre endgültig vorbei und die Verbündeten haben die Möglichkeit, ihre ganze Macht auf anderen Kriegsschauplätzen zur Erzielung einer Entscheidung einzusetzen. Berichte der neutralen Kriegesberichterstatter aus Petersburg geben bereits an, daß die Russen hinter West-Bukowina für alle Fälle Vorbereitungen zu neuen Stellungen der Armee treffen.

ANS DER FRONTS UND IM HINTERLAND

Kemberg, den 23. Juli 1915

Voraussetzliches Wetter am 24. Juli: Zeitweise wolfig, warm, victoris Gewitter.

oc. Entsetzt. Man hört wieder die Senke durchs Rohr und unter ihrem flirrenden Schirm fallen die Haine müde zur Erde. Aufgeschreckte Vögel fliegen mit klagendem Schrei zur Sonne empor und alles Getier, dem das hohe Rohr sicheren Unterschlupf gewährt, flüchtet hilflos nach allen Seiten fort. Unheimlicher dumpf durchs fahne färbte harke schreie Arme die Senie, eben geschäftige Frauen und größere Kinder hinter den Schutten her, um die kostbare Frucht in Garten zu fassen. — Wie im Vorjahre, so ist auch in diesem Jahre noch die Frage der Ernte eine drängende gewesen. Wird ihr Ertrag hinreichen, uns ein Jahr lang vor Not und Hunger zu schützen? So lautet die eine Frage; und wo man diese bejahen konnte, erobert sich ebenso drohend die andere: „wo es nicht an Arbeitskräften mangelt, bei einem guten Centesimals alles fassen und bereinigen zu können.“ — Nun, auch diese zweite Frage hat eine befriedigende Lösung gefunden. Nicht nur durch Verurteilung einer großen Zahl von Heeresangehörigen hat man die notwendige Schuttmittelzahl bereit halten können, sondern auch unsere Frauen und größeren Kinder haben bei der immerhin ungewohnten Arbeit wieder mitgeschafft und tun es noch. Auch die Millionenzahl unserer Gefangenen ist herangezogen worden. Und wenn auch das Erntewetter in diesem Jahre nicht so sonnig heiß und trocken ist, wie wir's uns wohl gewünscht hätten, allzu regnerisch ist es dafür ebenfalls noch lange nicht und wir können wohl damit zufrieden sein. Wölge der Himmel uns weiter eine heile Wänterung beschicken, bis die getrockneten Gaben wider in Scheuern und Speichern untergebracht sind.

* Bundesratsverordnungen. Voraussetzliches wird der Bundesrat eine Reihe wichtiger Verordnungen erlassen. Es handelt sich einmal um die Festlegung der neuen Höchstpreise für Brotgetreide, ferner um eine Vorlage über Einrichtung der Reichsfuttermittelliste und schließlich dürfte wohl auch noch Beschluß gefaßt werden über eine Verordnung zur Bekämpfung des Lebensmittelwunders. Von der letzteren Verordnung darf man erwarten, daß sie die Zukunft den Preissteigerungen, die gegenwärtig auf den verschiedensten Gebieten des Lebensmittelhandels herrschen, ein Ziel setzen wird.

* Freie Eisenbahnfahrt bei Heimaturlaub. Bisher wurde nur zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Freizeitsbeschäftigung freie Eisenbahnfahrt gewährt. Nacheinander ist für sämtliche Mannschaften bei Heimaturlaub während des Krieges freie Eisenbahnfahrt bewilligt worden.

* Aus den Verlustlisten. Wehrm. Ernst Altan-Fredig, Wehrm. Gustav Johann Postel-Schmidberg, Wehrm. Grenadier Bruno Pfeiffer-Berzberg, gefallen. Wehrm. Wilhelm Nachreiter, Lt.-Strogan, Wehrm. Gustav Richard Borst-Schmidberg, Wehrm. Kapitän Karl Reichson-Gabitz, Wehrm. Unteroffizier Hermann Müller-Berzberg, Wehrm. Wehrm. Louis Schuber-Deister, Wehrm. Wehrm. Willy Krüger-Weichsel, Wehrm.

* Nachtauskug der Jugendwehr. Da das Wetter vor 14 Tagen einen Sturz durch die Rechnung gemacht hatte, unternahm die Jugendwehr am letzten Sonnabend und Sonntag den geplanten Nachtauskug nach Drahtbaum und Wöhlig. An dem fahlen, stillen und regenlosen Sonnabend war der Wärisch, der meistens durch herrliche Waldungen führte, ein schöner Ausflug. Munter und fröhlich klang der Gesang der jugendlichen Reiter durch den stillen, abendlichen Wald. Es ist überhaupt von einem erquickenden Reiz, an schönen Sommerabenden durch den schweigenden Wald zu wandern. Schon nach fünfziger Wanderung waren die jugendlichen Wanderer in der Höhe angekommen. Dort warteten sie wohl einzuweilen die müden Stieber im „Goldenen Fasan“ auf das sorgfältig bereitete Strohhalm aus. Doch mit dem grauen Morgen war alle Müdigkeit verschwunden. Der jugendliche Lebermut bricht wieder durch. Ein und wieder erwachen einige und freuen sich darüber, wie einer der Schläfer in C-dur schnarcht und der andere in G-moll. Dem Schmarotchen muß Luft geschafft werden. Ein Strohhalm wird ihm zu diesem Zwecke zugeführt, der Schläfer entschlafen. Dadurch entziehen Teile, deren Tonart auch der musikalische Gehör kann bestimmen kann. Die ganze Gesellschaft lacht, und der Schlaf ist verschwunden. Unter Kaffee und zäherer Strohhalme stellen vollends die nötige Freude wieder her und in der Morgenruhe mit frühlichem Gesang ging es weiter nach Wöhlig. Wenn auch die Anlagen des Parkes diesen und jenem bereits belannt waren, so ähneln doch der Spaziergang darin und die Vorkatzen auf dem See wieder ihren bekannten Reiz aus. Mittags wurde der Rückmarsch zunächst bis Kieftig angetreten, wo in den neuen Feldstellen abgedocht wurde. Bis dahin war das Wetter meist trocken gewesen. Von nun an riefelte ein feiner Sprühen herab, der sich hin und wieder zu einem regelrechten Schauer verdichtete. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Was fragt ein wandernder Soldat nach ein wenig Regen? Immer weiter ging der rüstige Marsch. Doch als in Bergwig die letzte Ruhepause gehalten war, verlagte manchen die Beine den Dienst. Doch lachend wanden einige Schritte getrippelt, dann ging es wieder „wie geschmiert“ bis der Einzug ins Heimatstädtchen unter Trommel- und Frottenklang erfolgte.

Warten Sie bitte

auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Firma

August Stukenbrok, Einbeck, des größten Fahrrad-Verkehrsmittels Deutschlands. Fordern Sie die illustrierte Preisliste, dieselbe enthält eine große Auswahl an Fahrrädern, Nähmaschinen, Pneumatik, Fahrradzubehör, Automobil, Sportartikel aller Art, Leder, Kurz- und Stahlwaren, Bekleidungsartikel für Haus und Reise, optischen und elektrischen Artikel, Uhren, Gold- und Silberwaren, Fotoartikel, Wänterwaren, speziell Sprechmaschinen und Schallplatten, Waffen und Munition, Spielwaren usw.

Die Preise sind vorläufig fest und für prompte, zuverlässige Bedienung bürgt der Weltzug dieses Hauses.

Stille Helden.

Die letzte Nacht auf der 'Emden'.

In einer Schilderung von höchster Anschaulichkeit wird noch einmal der heldenhafte Untergang der 'Emden' nach langem tapferen Kampfe unter unglücklichen Bedingungen in den Berichten eines Mitfahrers lebendig. Der Erzähler war auf dem Kohlendampfer 'Buresz', dem Begleitsschiff der 'Emden', einem größeren englischen Dampfer. Zeige des ungleichen Kampfes zwischen 'Emden' und 'Buresz' gipfelt, als die 'Emden' die Verletzung des 'Buresz', dessen mehrer volle Ladung nicht in die Hände des Feindes fallen sollte, im letzten Moment noch herbeiführen. Die Mannschafft des Kohlendampfers wurde von der 'Emden' aufgenommen, die nun mit voller Fahrt wieder nach West-Keeling Island zurückfuhr, wo die 'Emden' vorat mit einigen Graben Schlagschiffe inmitten der Brandung auf den Rifsen lag. Noch mehr die deutsche Kriegesflagge inmitten der zerstörten Feindschiffe, die ein einziges, fast unentdecktes Schiff bildeten. Am See fand nicht zusammengebrängt ein Teil der tapferen Mannschafft. Trotzdem fand der feindliche Kommandant nochmals zwei volle Breitelisten gegen das mehrlose und steuerlose Schiff, die wieder etwa 30 Mann der letzten Besatzung des Leibes folgten. Im weiteren unruhigen Blutergießen zu verhindern, wurde drüben die deutsche Flagge nebegeholt, in kleine Stücke verteilt oder ins Meer geworfen. Der Kommandant der 'Emden' unternahm keine Rettungsversuche, da er infolge der bevorstehenden Nacht und der starken Brandung für seine eigenen Leute fürderte.

Da erbot sich der Verlasser des Berichtes, mit seinen Leuten Urneinzelteil, Verbandzeug und vor allem Zirkonier für den Überlebenden, um möglichst die augenblickliche Not nach dem schweren Geschehniß drüben lindern zu helfen. Erst nach längerem Zögern erhielt er die Erlaubnis. In schwerer Fahrt, bei der sie bereits einen über Bord gefallenen deutschen Matrosen retten konnten, gelang es, an die Oberfläche des sinkenden Schiffes heranzukommen. An Bord selbst sah es entsetzlich aus. Der Vorposten auf das Korallenriff war so hart gemalen, daß das Steuerhauschen zerstückelt worden war. Sämtliche Luftpumpen und Munitionskammern waren zerstört. Um See war ein einziges Boot, dessen gesamte Besatzung in die Luft gegangen. Der vordere Mast und zwei der Schornsteine glühend überhaupt nicht mehr. Die durch den Brand entzündeten Kiste für gar nicht zu beschreiben. Sämtliche kleinere Kanonen, Pistolen, Gewehre, Schlingen und Feuerlöcher waren in der Hitze zu unförmlichen Klumpen aufgeschmolzen. Von den Gefährtsmaschinen sind nur zwei ohne schwerere Verwundungen davongekommen. In den letzten Stadien des Geschehens wurden die Gefährtsmaschinen von Offizieren, Unteroffizieren, Munitionsmännern und Vordrängern (Vaterlände) bedient. Sämtliche erreichbare Munition war verschossen, der Mehl in die Luft gegangen.

In Gemeinschaft mit den unversenkten Kameraden suchte man nun die Emdener Schiffe nach der Verletzung. Der Doktor Ludwig Schwabe, ein Sohn des Leipziger Universitäts-Sanitätsrats Dr. Schwabe, half, obgleich selbst verwundet, beim Rettungswerk in geradezu heroischer Weise mit und ließ sich trotz unruhiger Proteste nicht davon abbringen. Ein und zwei Leiber, die sich unaufrichtig gegen die Brand, um nicht unpaßmalen, half aber immer wieder mit. Auch Kapitanleutnant Müller, vom Pulververkauf an Gesicht und Händen gelb gebrannt, war bei den Helfenden und organisiert. So arbeiteten wir Stundenlang im Dunkel der Nacht, um unsere Kameraden zu helfen und wenigstens die augenblickliche Not zu lindern. Das Vorhelfen, wo auch eine größere Anzahl Verwundeter lag, konnten wir nur mit Hilfe improvisierter Dreierdrücken erreichen.

Gegen zwei Uhr nachts ging uns das Eintroffer aus. Jurid zur 'Emden' war wegen der immer höher werdenden See nicht mehr möglich. Wir hatten uns so gut wie konnten und laagerten die Verwundeten in die Arme.

Wie Clara — ich bitte dich, liebliches Kind, nicht so! Sei doch ruhig. Das muß ein Verium sein, ein Mißverständnis. Es wird sich ja auflösen.

Aber Clara schob sie zurück. 'Ich muß Gewißheit haben. Dies duldet keine Minute Mißtrauen. Ja oder nein?' Ihre Augen flammten, sie bohrten sich förmlich in die feinen.

Er griff nach ihrer Hand. Einen Augenblick war's ihm, als müsse er bindlungslos nach Ausreden suchen, gleichviel, wie unpaßsächlich sie klangen. Schließlich, in jücher Überlieferung kamen seine Worte. 'In seiner hilflosen Aufregung wollte er selbst nicht, was er sprach.'

Der Gefährtsausbruch wurde wie versteinert im Zimmer. Wenn ja noch ein fünfminütiges Öffnung in ihr gelebt hätte, vor ihnen würden Neden erlösch.

Verstimmte seine Worte nicht. 'Ich sehe, wie es ist; alles Neden kann da nichts beschließen.'

Eine Waule trat ein. In der schwebenden Stille hielten die beiden Iren in Zimmer wie zwei ratlos gedorene Schindeln zu lagen und zu hängen.

Frau von Knorring brachte endlich Anstalt von einem zum andern, sie schien es nicht lassen zu können und endlich verdrückte nach einem Bedrückenden Wort.

Clara, ich bitte dich, schließ die Türen. Er glaubte leicht über sie schlagen zu hören.

Also unter solchen Namen schlichen sie sich hier ein. 'Irgendeinmal' sagte sie noch immer in dem-

wollene Decken geküßt, am Vorhelfen wieder. Unterbreiten wurde adäquat am See das Schiff immer mehr von der aufgereizten See überflutet. Nachdem lüchten wir sämtliche Teile des Schiffes nach Verletzung ab, was nicht so einfach war, da wir infolge der zerstörten Kruppen und Anzüge teilweise sogar auswendig über Bord durch die Luken und Blaulagen in den inneren Schiffstumpf hineinklettern mußten, um die unten eingeschlossenen Kameraden zu erreichen. Das war natürlich keine Kleinigkeit, und mehr als einmal getreten wir in Gefahr, von der Brandung ergriff und in die See hinausgeschwemmt zu werden.

Den Schluß des Berichtes bildet eine ergreifende Schilderung, wie Dr. Schwabe, um dem Mangel an Zirkonier abzuwehren, den heldenmütigen Versuch machte, mit vier anderen zum Meer hinüberzuschwimmen, um eine Verbindung mit dem Lande herzustellen, und wie ihn die Anregung nach

funden. Auch sonst hatte der Bau, der 1912 begonnen wurde (es handelte sich um einen ganzen Komplex), schwer unter den Einwirkungen des Kriegsausbruches zu leiden; gleichwohl gelang es, ihn drei Monate vor dem festgesetzten Termine fertigzustellen und in den Vorkosten bereits für den Sommer den Aufenthalt in der frischen Luft zu sichern. 40 Betten sind einstmals krankenkranken Patienten vorbehalten.

Zwei Schulfrauen ertranken. Im Ostseebad Rantau hat ein entsetzliches Unglück stattgefunden. Wie aus Rantauer gemeldet wird, ertranken beim Baden in einer Umlie sechs Mädchen, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte. Die Kinder gehörten sämtlich zu einer Rantauer Ferienkolonie. Ein Friedhofsbereiter in Wilhelmshaven. Ein Besondereverbot unter deutschen und österreichisch-ungarischen Wärdinnen und Gartenarbeitern zur Erlangung von Ent-

fer Frau 5.25 M. und Ende März schrieb er ihr, er könne die Karloffest nicht unter 7 M. liefern. Bei einer mündlichen Unterredung verlangte er immer noch 6 M. Darauf zeigte die Frau den Gutshof an. Das Gericht sah diesen Richter als verurteilte Erpressung an und verurteilte Lehmann zu vierzehn Tagen Gefängnis.

Amerikanischer Kriegshumor.

Nach den deutsch-amerikanischen Berichten kann man nicht mehr behaupten, daß die Amerikaner ein Heer von 600 000 Mann besitzen. (Philadelphia North American.)
Vermutlich als China! — Deine Arme ist nur um 100 000 Mann stärker als die der Vereinigten Staaten. (Boston Transcript.)
Der Erfinder sieht Nutzen aus seinen Werken: die Chinesen haben das Schießpulver erfunden. (South Bend Tribune.)

Nach den jüngsten Erfolgen in den Argonnen.

Parade der freigegebenen württembergischen Regimenter vor dem Krampingen (1) und Generalleutnant Graf Saefer (2).



der übermenschlichen Arbeit, die er bereits hinter sich hatte, so erwiderte, daß er auf dem Stande der Kotschinseln die Augen für immer habe.

Von Nah und fern.

Deutsch-russische Gefangenens-Austausch. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Russland wegen Auswechslung der Gefangenen sind nunmehr beendet. Die Transport zur See ist ausgesetzt, die Bahnreise über Koningi gerührt worden. Als Auswechslung für die Sozialisten aus Russland ist Saporandja, für diejenigen aus Deutschland Treleberg bestimmt worden.

Falsches Papiergeld. In Frankfurt a. M. sind fünf einleitend gefälschte Joannismarkstücke in den Verkehr gebracht worden, ohne daß es bisher gelungen ist, die Hersteller oder Verbreiter zu ermitteln. Die falschen Scheine tragen die Jahreszahl 1910 und die Nummer R 8827 851. Diese Zahlenreihe ist aber um den Namen einer Jüfer Führer als mit den echten Scheinen. Die falschen Scheine, die nicht schlecht ausgeführt sind, haben auch weideres und dünneres Papier als die echten, ihre Farbe und ihr Druck sind auch etwas heller und matter. In dem Papier fehlen die Feilen. Es liegt zu erwarten, daß die falschen Scheine werden, ihre Scheine auch in anderen Orten an den Mann zu bringen. Es wird sich empfehlen, bei der Annahme etwas vorsichtig zu sein.

Ein Steintier Kriegesfriedenswerk. Das Steintier städtische Tuberkulosekrankehaus bei Hohenzuz, dessen Einweihung kürzlich stattfand, stellt sich als ein edles Kriegesfriedenswerk dar. Unter der Leitung des Stadtbaurats Meyer hat Stadtbauratinspektor Loop die Pläne entworfen und den Bau geleitet, Regierungsbaumeister Schaub ihm als Architekt zur Seite getreten. Beide Männer sind nach Ausbruch des Krieges zu den Fahnen geeilt und haben den Geländebau ge-

selben höchsten Ton. 'Unter solchen Namen brauchen Sie nicht dazu, mich mit Ihnen zu verloben. Daher also Ihre sarte Teilnahme für den Mörder meines Bruders! O mein Gott,' schrie sie plötzlich auf und wies sie hin und her in unerschütterlichen Schreien.

Die arme Frau von Knorring behielt vor Aufregung an allen Gliedern. Was! Was dies für eine nervenerschütternde Szene! Noch einmal verdrückte Ohden, den Arm um seine Braut zu legen.

Clara, bei allem, was heilig ist, ich bin nicht so schuldig, wie du denkst. Hör mich doch nur an.'

Er rief sich heftig los. 'Wieder! Können Sie wasgen, mich anzurufen?' — 'Wieder!'

Er zuckte zusammen. Was ihm in die Lippen fand er auf und trat zurück. Aber zugleich veränderte sich der Ausdruck seines Gesichtes und er hoch den Kopf. Er erkannte den Wunsch für leugnen, eine feste Schwärze. Wie zu lange hatte er sein Geheimnis mit sich herumgetragen, das verdrückte Strale — ja; aber das Wort, das sie ihm eben entgegengekommen, war dennoch zu hart. Es kam über ihn wie eine Art von Schwindel. So mochte sie denn alles hören, seine Schuld und die Schuld eines anderen. Er fühlte, daß er dies sich selbst ebenfalls schuldete, ihr, wenn er sich auch nicht verheißt, daß sein Geheimnis eben dadurch, daß es ein Geheimnis war, an Wert verlor.

'Ich weiß, daß ich vor dir in unangenehmer Lage stehe,' begann er.

'Ungünstig,' wiederholte sie mit bitterer

Wärdien für gärtnerische Anlagen und Gebäude zu einem Friedhof, wird fest von der Stadt Wilhelm a. d. Ruhr ausgeschrieben. Drei Breite von 5000, 3000 und 2000 M. stehen zur Verfügung. Je 750 für zwei Anläufe sind vorgegeben.

Verzug von Kanonen aus dem 16. Jahrhundert. Dem deutschen Vergütungsdampfer 'Marie' ist es gelungen, in der Nähe von Sagen eine größere Anzahl Kanonen aus dem Meere zu fischen. Die Gefährtsfraghe den Namenszug Christians IV. (1588—1648). Der Fund hat neben dem geschichtlichen einen erheblichen materiellen Wert.

Volkswirtschaftliches.

Verurteilungen zur Ernte. Bekanntlich wird den Mannschaften, die zur See- und Küstenarbeit, sowie im Interesse des Weinbaues erlaubt werden, unter Bestattung der Schöpfung freie Gewerbetätigkeit, sowie den Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden' enthält. Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden', steht auch: 'Hieraus ist vielfach geschlossen worden, daß der Verurteilte nur vorläufig frei fahre und die Fahrlässigkeiten später von ihm bezahlt werden müßten. Das trifft nicht zu. Neben dem letzten Satz in dem Vermerk, 'Fahrlässigkeiten sind zu finden',

Wittenberg, 20. Juli. (Vorrich mit Hund.) Die Urart, Hunde zu küssen, hat einer jungen Dame, die im benachbarten 3. als Buchhalterin beschäftigt war, eine schwere Erkrankung eingetragen, jedoch ist operiert werden mußte. Bei der Operation fand sich, daß in der Leber massenhaft Plasmenämer vorhanden waren. Es gelang der ärztlichen Kunst jedoch, die Leber von den gefährlichen Parasiten zu befreien. Meistens verlaufen solche Fälle tödlich und nicht genug mögen Hundebesitzer und noch mehr Hundebesitzerinnen gewarnt werden, die Hunde zu küssen.

Eilenburg, 20. Juli. („Eilenburg-Di“). Der an der Bahnhalle Eilenburg—Halleberg bei Torgau zwischen den Stationen Eilenburg und Döberitz gelegene Bahnhof 4. Klasse Kaffee erhält vom 1. Oktober 1915 ab die Bezeichnung „Eilenburg Di“.

Doblen, 21. Juli. Oester wurde unser Ort und die Umgegend deshalb von einer größeren Inzidenz erkrankter Personen und schließlich bald hier bald dort ansteckte. Um sich vor größerem Schaden und Ausbreitung zu bewahren, wurden aus Wittenberg die Herren Genbarmerwachtmeister Schneider I und Regel herbeigeholt. Als die Inzidenz die Dörfer herein, suchten sie das Vieh zu gewinnen. Während es stürzen gelang zu entfernen, konnten noch, einschließlich Männer, Frauen und Kinder, 23 festgenommen werden.

Da es schon ziemlich spät geworden war, wurde die ganze Gesellschaft vorläufig hier untergebracht und heute, da das Amtsgerichtsgesängnis in Wittenberg voll belegt ist, bis zu weiteren von den Verwaltungsbefehlenden zu erwartenden Verfügungen der Arbeiterkolonne Seida zugeführt.

Leipzig, 20. Juli. (Die Leipziger Herbstmesse.) Vom Verkaufsschub der Leipziger Handelskammer wird u. a. geschrieben: Die Leipziger Herbstmesse findet bestimmt statt und beginnt Sonntag, am 29. August. Soweit es die Fabrikanten aus irgend erheblichen können, werden sie erucht, die Herbstmesse in der gewohnten Weise mit Ausstellungen zu beschicken, und zwar gleichermäßen aus Gründen geschäftlicher Natur wie auch aus nationalen Rücksichten. Ebenso sollten es sich die Einkäufer angelegen sein lassen, die bevorstehende Leipziger Herbstmesse zu besuchen, damit die Präferenzen nicht vergebliche Aufstellungen und Aufwendungen machen, und um wiederum vor aller Welt die Lebensfähigkeit der Leipziger Messen auch in Kriegeszeiten und ihre volkswirtschaftliche Notwendigkeit darzutun. Wie schon im Frühjahr d. J. wurde damit von neuem der überzeugende Beweis für die Geschlossenheit und die innere Kraft des deutschen Wirtschaftslieben geführt!

Dresden, 20. Juli. Der Gutsbesitzer Ernst Lehmann in Mittelsdorf stand gestern vor dem

Landgericht unter der Anklage der verurteilten Erpressung. Er hatte einer Pittauer Gemüthsnerin mehrere Zentner Kartoffeln im Februar zum damaligen Höchstpreise von 3,50 Mark verkauft, konnte aber die Ware damals nicht liefern, weil die Witten wegen des Schneeeinbruchs nicht geöffnet werden konnten. Ende Februar verlangte er von der Frau 5 Mark, 25 Pfennig und Ende März schrieb er ihr, er könne die Kartoffeln nicht unter 7 Mark liefern. Bei einer mündlichen Unterredung verlangte er immer noch 6 Mark. Darauf zeigte die Frau den Gutsbesitzer an. Das Gericht sah diesen Wucher als verurteilte Erpressung an und verurteilte Lehmann zu vierzehn Tagen Gefängnis.

Gamburg, 21. Juli. („In der Heimat.“) Gleich zum Kriegsausgang war der Maurermeister Trübner von hier mit dem ganzen Vagarett, in welchem er als Soldat tätig war, in französische Gefangenschaft geraten. Jetzt wurde seine Frau durch eine Deutsche überbracht mit den Fremdenorten: „Gehst wieder auf deutscher Erde!“ Die Deutsche war aus Konstanz. Trübner ist nämlich unter den deutschen Sanitätern, welche jetzt gegen französische ausgetauscht werden.

Vornitzsch, 20. Juli. Durch vorzügliches Kartenspielen aus dem Felde ist die Familie Junghans hier, von der 3 Söhne und 3 Schwiegerköpfe im Felde kämpften, unnützig in

Schrecken versetzt worden. Ein Landsmann benachrichtigte die Eltern auf zwei Karten, daß ihr Sohn Albert in Frankreich am Pflesterwalle am 28. Juni schwer verwundet und dann gestorben sei. Die allgemeine Teilnahme wandte sich dieser Familie zu. Am Sonntag erhielten nun die Eltern eine Karte aus dem Vagarett des Jubalts, daß der Vermutete im Vagarett St. Moritz liegt, daß sein Zustand noch zu wünschen übrig läßt, er aber vergeblich auf einen Brief aus dem Elternlande gemerkt habe. Die Freude der Angehörigen ist natürlich groß.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 25. Juli. (8. n. Trinitatis.)
Kollette für kirchliche Armenpflege.
Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst Pfarrer Reichardt-Kotta.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulz.

Stöckchenpfandseife
die beste Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radobud, für sehr weiche Haut und kleinsten schädlichen Teufel, 2 Stück 50 Pf. Wohlriechend.

Bekanntmachung.

Diejenigen Landwirte usw., welche bei der Annahme des Roggen und Weizen von uns Sätze erhalten und bisher noch nicht abgegeben haben, werden hiermit gebeten, diese sofort an uns zurückzugeben.
Kemberg, den 23. Juli 1915.
Der Magistrat. Dr. Scheffer.

POETZSCH Kaffee
weiter zu alten Preisen
in Kemberg stets frisch erhalten bei:
Wilh. Becker Kaffee und Kolonialwaren

Hohen Gewinn

größte Jetterparnis bringt der Besitz eines Sturmvogeltrades. Hervorragende Qualität, launischer Lauf, wunderbare Arbeit, niedriger Preis. Verlässliche Nähmaschinen in allen Systemen, Pneumatik, Tischlampen, alle Zubehöreile in großer Auswahl. — Katalog gratis. —
Zu erfragen bei den einschlägigen Handlungen.
Deutsche Handelsgesellschaft Sturmvogel
Gebr. Grüttnner
Berlin-Balensee 164

Bequem! Preiswert! Praktisch!
für Soldaten für Hausfrauen
- **Fructol** -
Himber :: Citrone
Jugendwehr 10 Tropfen mit einem Glas Zuckerwasser geben erfrischenden, durstlöschenden Sommertrank
:: Löschenden Sommertrank ::
à Flasche für 80—100 Glas 60 Pf.
C. Elbe :: Kemberg (Bez. Halle)
Versandfertiger Feldpostbrief (550 Gr.) 90 Pf.

Ein Versuch überzeugt Sie
von der unübertroffenen Qualität, Billigkeit und Ausgiebigkeit meiner
RÖST-KAFFEES
was allgemein anerkannt wird
C. G. Pfeil Kaffee-Rösterei

Eine tragende
Spannfuh
von dreien die Auswahi, auch Leinwand verkauft
Apelt, Reudner

Schöne Aepfel
für Was und Gelee
verkauft
Ww. Quinque Leipziger Neumarkt 13

Gelee-Aepfel
verkauft
F. Böhm, Wittenbergertstraße 16

Das berühmte
Honig, Gelee und Fruchtst-Pulver
woburch in jedem Haushalt viel Geld erspart wird, ist zu haben
M. Donner, Leipzigerstraße 47

frische
Rind- und Kalbfleisch
frische Vorwürste
empfehlen
L. Naumann

Prima
Rind- und Kalbfleisch
Kasseler Rippespeer
Rohen und gekochten Schinken div. Aufschnitt, in bek. Güte
Büchsenfleisch
Mortadella
K. Teewurst
K. Schinken
Schlackwurst — Salami
Wiener Würstchen
empfehlen
Richard Krausmann

Prima
Kalbfleisch
empfehlen
Ernst Richter.

Prima
Rind- und Kalbfleisch
empfehlen
Ernst Bachmann

Zahn-Atelier
Fr. Genzel
Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalgalin
Anfertigung künstlicher Zähne in Kunstgummi, Gold u. unedlen Metallen, sowie Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Dr. med. Kühn,
Klinik für Zahnheilkunde,
Wittenberg, Bürgermeisterstrasse 16,
übt wieder Praxis aus.
Vormittags 10 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr

Rosenszfo = Senfen
feinster Stahl, unübertrefflich, weitgehendste Garantie, Senfenambosse, Senfenhämmer, Senfenringe, Senfenkränze, Wespillen in Horn und Stahlblech, feinste bayrische Wespilene
Sicheln
empfehlen
Friedrich Seym

Echter
Wermutwein
ff. Johannisbeerwein
bester Erfolg für
Brantwein und Liköre
empfehlen
August Huhn

Kartoffelmehl
Maniokamehl
Maisgries
empfehlen billigt
W. Dahme

Roman-Berlen
Romet-Romane
Wingon-Romane
Verzih mein nicht-Roman
Kürschners Bücherschok
Der Krieg
Krieg und Liebe
Pfadfinder
Unsere Feldgrauen
Kriegsfreiwillig
Mit liegenden Jöhnen
Fremdenlegionäre
Fürgen Peters
Grentrie Club
Es war ein mal
Bachfischstreich
Lu lo

Kunstthonig
frisch eingetroffen bei
W. Becker, Wittenberggerstr. 19
Keine Fleischsteuerung!
Ochsena-Extrakt
würzt und kräftigt alle Suppen und Saucen in gleicher Weise wie der englische Liebig-Fleischextrakt. 20-25 Gr. (ein gehäufter Teelöffel) Ochsena-Extrakt à Person geben jeder Gemüsesuppe den Geschmack und den Nährwert und das Aussehen eines wirklichen Fleischextrakts. 1 Pfd. Ochsena hat den Gebrauchswert v. 10 Pfd. Rindfleisch. Dosen à 1 Pfund netto Mk. 2.— Dosen à 1/2 Pfund netto Mk. 1.10 Zu haben bei: C. Elbe, Apotheke

Richard Arnold
Buchdruckerei
Buch- und Papierhandlung.
Schokoladen
in
Tafeln
Suppenmehl mit Gewürz (gen. Schokoladennmehl)
Tee in Blechdosen
empfehlen
F. G. Glaubig

Rex-
Sinkoch-Apparate
Gläser in allen Größen zu billigen Preisen bei **Paul Eisternann** Kemberg Leipzigstraße 61
Haushaltungs- Buttermaschinen
empfehlen
Friedrich Seym
Seringe
sind wieder neu eingetroffen bei
J. G. Glaubig